

a 37, nachdem *εἰ* getilgt worden, an späterer Stelle ein *γάρ* eingeschoben ward.

An das so gefasste Beispiel des Hippolochos schliesst sich das Folgende mit der neuerdings auch von Bekker aufgenommenen Besserung Vater's treffend an: *καὶ <δι> 'Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα τὸ ἐν ἀγορᾷ σταθῆναι*, wozu in einer dem Aristoteles durchaus nicht fremdartigen Weise (vgl. Waitz Organon I 512 f.) aus dem vorhergehenden *εὔρηται* oder *κατεσκευάσθη* ergänzt ward. Dass hinter *καὶ* die Präposition *δι* in den Handschriften ausfiel, hat Analogien an der nicht seltenen Verwechslung von *αι* und *δι*. So steht 1406 b 32 *πολιτιδι* statt *πολιτειαι* in dem A<sup>c</sup> und in demselben 1385 a 22 *διορέξεις* für *λί ὀρέξεις* und 1390 b 14 *καὶ ὅσα* für *δι' ὅσα*. Von diesem Gesichtspuncte aus möchte, ohne dass der Gebrauch von *διότι* für *ὅτι* überhaupt in Abrede gestellt werden soll, gar manches von den dafür beigebrachten Beispielen den Abschreibern zur Last fallen. So Topik 122 a 23 *οὐκ ἀπόχρη τὸ δεῖξαι διότι (ὅτι Cu) κίνησις ἐστὶν ἢ βᾶδισις πρὸς τὸ δεῖξαι ὅτι (διότι AB) φερά ἐστιν*; und 128 b 32 *καὶ γὰρ ὅτι ἄνθρωπος οὐ δίπουν καὶ ὅτι τετράπουν πέφυκεν ἐστὶν ἐπιχειρεῖν, καὶ διότι ὁ ἵππος δίπουν καὶ διότι οὐ τετράπουν οἶόν τ' ἐπιχειρεῖν*. Vgl. die von Waitz Organon I S. 495 angeführten Beispiele. Hier werde noch ein auf demselben Anlass beruhendes Verderbniss in der Rhetorik berührt: 1369 b 5 *βίᾳ δὲ (γίγνεται), ὅσα παρ' ἐπιθυμίαν ἢ τοὺς λογισμοὺς γίγνεται δι' αὐτῶν τῶν πραττόντων*, wo *δι* als aus der Endung von *γίγνεται* entstanden, zu tilgen ist. Denn Aristoteles kann nicht wohl sagen wollen, was durch die Thuenden selbst gethan wird, sondern was gegen Begehr und Überlegung der Thuenden selbst geschieht.

I 12 S. 1372 a 22.

Mit dieser Stelle sind wir bereits in den dritten Abschnitt, der von der Gerichtsrede handelt, eingetreten. In dem zwölften Capitel wird die Frage erörtert, wann die Menschen selbst im Stande zu sein glauben, ungestraft ein Unrecht zu begehen: 1320 a 11 *αὐτοὶ δ' οἴονται δυνατοὶ εἶναι μάλιστα ἀξήμιοι ἀδικεῖν οἱ εἰπεῖν δυνάμενοι καὶ οἱ πρακτικοὶ καὶ οἱ ἔμπειροὶ πολλῶν ἀγόνων, κἂν πολὺφιλοι ὦσιν, κἂν πλούσιοι, καὶ μάλιστα μὲν, ἂν αὐτοὶ ὦσιν ἐν τοῖς εἰρημένους οἴονται δύνασθαι, εἰ δὲ μὴ, κἂν ὑπάρχωσιν αὐτοῖς τοιοῦτοι φίλοι ἢ ὑπηρέται ἢ κοινωνοί*. Muret übersetzt die Worte *οἴονται δύνασθαι*